

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 21: Farbtupfer

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

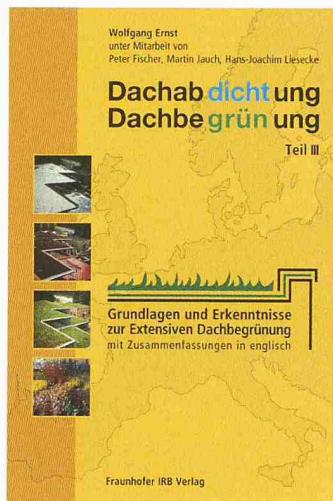
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BÜCHER

Dachabdichtung – Dachbegrünung

In vier Bänden werden bautechnische Erkenntnisse der neuesten Gründach-Forschung präsentiert. Ein fünfter Band ist in Vorbereitung.

(ce) Mit Dachbegrünungen können wir der Natur einen Ersatz für die bebaute Fläche liefern. Im Gegenzug erfahren wir etliche Vorteile. Die Dachhaut und das Dachgeschoss erwärmen sich im Sommer nur unwe sentlich: Bei Mittagstemperaturen von 33°C steigt die Temperatur eines Kiesdaches auf 30°C an, während extensiv be grünte Flachdächer nur etwa 23°C erreichen. Zudem entlasten Gründächer die Kanalisation, da sie Wasser selbst nach einem Platzregen zeit verzögert ab geben. Und sie beeinflussen positiv das Mikroklima.

Eine Dachbegrünung, die oben beschriebene Vorteile bringt, will aber fachgerecht geplant und konstruiert sein. Eine grosse Hilfe bieten die vier Bände aus dem Fraunhofer IRB-Verlag. Teil 1 beschreibt praxisorientierte Tests, die einen Vergleich von Kunststoff-, Kautschuk-, Bitumenbahnen und Flüssigfolien zulassen. Teil 2 erfasst neu hinzugekommene Produkte aus elf Ländern – insgesamt über hundert Bahnen und Beschichtungen.

Bevor Teil 3 erschienen ist, wurde der Sonderband «Fehler – Ursachen, Auswirkungen und Vermeidung» publiziert. Dieses Buch

erfasst typische und wiederkehrende Fehler, die beim Bau von Dachbegrünungen entstehen. Doch der Band lässt Gründachbauer nicht im Regen stehen, sondern listet zugleich Möglichkeiten zur Fehlervermeidung auf.

Der aktuellste Band dieser Reihe ist Teil 3. Er verdeutlicht Dachkonstruktionen aus nachhaltiger Sicht und beschreibt die aktuellsten Qualitätsstandards. In Vorbereitung ist der Sonderband «Probleme – Ursachen, Erkenntnisse und Lösungen». Darin sollen gute und schlechte Beispiele einander gegenübergestellt werden.

Alle diese Bücher zeichnen sich durch ein übersichtliches Layout und gute Bebildung aus. Sie richten sich an ein Fachpublikum. Besonders hilfreich sind die Kästchen, in denen zusammenfassend Beurteilungen und Empfehlungen geliefert werden. Sie verschaffen einen raschen Überblick.

Dachabdichtung – Dachbegrünung (Teil 1–3 und Sonderband «Fehler – Ursachen, Auswirkungen und Vermeidung»), Wolfgang Ernst u. a. Autoren. Fraunhofer IRB-Verlag, Stuttgart. Pro Band ca. 120–180 Seiten, Fachbuchpaket (alle vier Bände) ist zum Sonderpreis von Fr. 287.– erhältlich. ISBN 3-8167-6362-6.

UMWELT

Energie-Perspektiven

(sda/ce) Die Entwicklung des Elektrizitätsmarktes war das Thema der diesjährigen «Powerstage». Die Messe dreht sich um die Themenbereiche Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Energie. Der Präsident der Energietechnischen Gesellschaft (ETG), Willy Gehrer, plädierte für eine Förderung der geothermischen Stromerzeugung. Die Erdwärme biete ein «praktisch unerschöpfliches Potenzial». Die Schweiz mit ihren Industrien und Hochschulen kann laut Gehrer zu einem weltweiten Kompetenzzentrum für diese viel versprechende Alternative werden. Doch die Forschung benötige eine Startfinanzierung durch die öffentliche Hand. In Basel wird gegenwärtig das weltweit erste kommerzielle Geothermiekraftwerk nach dem Hot-Dry-Rock-Verfahren gebaut. Bei dieser Methode wird Wasser über kilometertiefe Bohrungen in das kristalline Gestein gepresst. Das Wasser kehrt mit einer Temperatur von 200°C an die Erdoberfläche zurück, wo es eine Dampfturbine mit Generator antreibt.

Walter Steinemann, Direktor des Bundesamtes für Energie (BFE), will rasch Energieperspektiven für das Jahr 2035 entwickeln. Der Grund: Um das Jahr 2020 müssen die bestehenden Kernkraftwerke altershalber vom Netz genommen werden. Neue Produktionsanlagen erfordern lange Planungshorizonte. Daher sind die Weichen zur Befriedigung der Mobilitäts-, Wärme- und Strombedürfnisse der Zukunft heute zu stellen.

Unter der Leitung der Berner Alt-Regierungs rätin Dori Schaer wird anlässlich des BFE-Forums «Energieperspektiven 2035» am 2. Juli 2004 eine breite Diskussion über die künftigen Optionen zur Stromproduktion in der Schweiz lanciert (Infos: BFE, Tel. 031 322 56 75). Erste Ergebnisse sollen der Öffentlichkeit Ende 2005 präsentiert werden. Auch die Jugend soll zu Wort kommen, denn sie wird im Jahr 2035 im erwerbsfähigen Alter sein. Schulklassen erhalten die Gelegenheit, eigene Alternativszenarien auszuarbeiten.

TAGUNG

Clima 2005

(pd/ce) Der REHVA-Weltkongress für Gebäudetechnik findet 2005 erstmals in der Schweiz statt: vom 9. bis 12. Oktober im Palais Beau lieu in Lausanne. Bis Ende September 2004 werden international Referentinnen und Referenten gesucht. Hauptthemenkreise für die Referate sind neue Trends in der Gebäudetechnik, simulationsbasiertes Engineering sowie Nachhaltigkeit im Hochbau. Potenzielle Referentinnen und Referenten können ein englisches Abstract von maximal 300 Worten einreichen – auch junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende sind angesprochen. Die entsprechenden Formulare sind im Internet abrufbar. Die Auswahl der Referate erfolgt durch ein wissenschaftliches Komitee unter der Leitung von Prof. Miro Trawniko, Abteilungsvorsteher an der HTA Luzern. Für den nordamerikanischen Kontinent wurde der ASHRAE (American Society of Heating, Refrigeration and Air Conditioning Engineers) mit der Vorselektion der Referate beauftragt.

Parallel zu den Haupt- und Kurzreferaten ermöglicht eine Plattform im Rahmen der permanenten Ausstellung und der Poster-Sessions an der «Clima 2005» den Vertretern von Industrie und Forschung, ihre Ideen auszutauschen sowie aktuelle Entwicklungen aufzuzeigen. Der Kongress soll zudem den Ansatz einer integralen Hochbau planung widerspiegeln und somit auch die Aspekte der Architektur und der politischen Rahmenbedingungen abbilden. Informationen: www.clima2005.ch.



Der REHVA-Weltkongress findet alle vier Jahre statt. Tagungsort der «Clima 2005» ist die Schweiz